

Impressum:

Fotos: Jan Piecha, Dominik Janoschka
Redaktion: Stabsstelle Kommunikation & Marketing, Universität Kassel
Gestaltung: Christian Rudewig

**Hauptstadt
der Waschbären**
02. Februar

–
22. März
2024



**Das Fotoprojekt
„Hauptstadt der Waschbären“**

Alles begann im Mai 2018 mit einem einzelnen Waschbären. Dominik Janoschka und Jan Piecha verbrachten viele Stunden mit ihm und der Startschuss für das Fotoprojekt war gefallen. Von da an beschäftigten sie sich immer intensiver mit der Tierart, kundschafteten dutzende Baumhöhlen aus, verbrachten viele Nächte lang draußen, um zu fotografieren und lernten die Gewohnheiten der Waschbären kennen.

Die Fotografen folgten den Tieren von ihrem natürlichen Lebensraum in die beleuchteten Straßen der Stadt, um auch Waschbären im urbanen Umfeld zu fotografieren. Wo die Tiere auftauchen, polarisieren sie jedoch auch häufig, weshalb die soziokulturelle Komponente auch ein Baustein des Fotoprojekts ist. Piecha und Janoschka stellen ihre Bilder erstmalig so umfassend in Kassel aus. Beide planen, dazu ein Buch zu veröffentlichen.

**Hauptstadt
der Waschbären**
02. Februar
–
22. März 2024

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag

12.00 – 17.00 Uhr

Samstag

11.00 – 15.00 Uhr

Montags geschlossen

Eintritt kostenlos

UNI:lokal

Wilhelmsstraße 21

34117 Kassel

Die Ausstellung entstand mit freundlicher
Unterstützung der Universität Kassel

uni-lokal@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de

Januar 2024



uni:lokal

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Plagegeist, possierlicher Freund oder einfach eine spannende Tierart?

Ursprünglich kommen Waschbären aus Nordamerika. Den Weg in unsere heimische Natur haben sie erstmals 1934 gefunden, als am Edersee vier Waschbären vom damaligen Forstamtsleiter zur Bereicherung der heimischen Fauna ausgesetzt wurden. Von dort aus begannen sie sich auszubreiten und haben entlang der Eder und der Fulda den Weg nach Kassel gefunden.

Waschbären sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv und wahre Alleskönner. Sie haben einen ausgezeichneten Tastsinn, können hervorragend schwimmen und klettern. Durch ihre enorme Anpassungsfähigkeit sind sie in der Lage, unterschiedliche Lebensräume zu besiedeln, wozu auch urbane Bereiche gehören. Menschliche Bebauungen bieten trockene und warme Schlafplätze und das Nahrungsangebot wird durch Mülltonnen, Komposthaufen und Vogelfutterstellen bereichert.

Mit dem erheblichen Anstieg der Population wurde Kassel bundesweit als Hauptstadt der Waschbären bekannt. Mit ihrem possierlichen Aussehen, dem fein gezeichneten Gesicht und den filigranen Pfoten konnten die Waschbären viele Kasseler Bewohner*innen für sich gewinnen. Sie sind sogar vielfach zum Werbeträger der Stadt avanciert. Dabei werden die eingewanderten Wildtiere im großstädtischen Umfeld jedoch nicht von allen gemocht – Hausbesitzer*innen verschließen Einstiege zu Dachböden und Schuppen sorgfältig, um zu vermeiden, dass sich die Tiere bei ihnen häuslich einrichten und Schäden anrichten.

Wildtiere in der Stadt haben ihre Lebensgewohnheiten der menschlichen Zivilisation angepasst. Wir teilen unsere Lebensräume mit ihnen, ob wir wollen oder nicht. Sie haben Nischen gefunden und konfrontieren uns mit neuen Herausforderungen. Wie die Waschbären in ihrer selbsterwählten Hauptstadt nach nunmehr fast 90 Jahren leben und was es für die Anwohner der Stadt bedeutet, zeigen diese Fotos eindrucksvoll.

Die Fotografen

Dominik Janoschka

Dominik Janoschka (27), geboren und aufgewachsen in Nordhessen, entdeckte seine Leidenschaft für Fotografie bereits in der Schulzeit. Ursprünglich auf Landschaftsaufnahmen fokussiert, entwickelte er mit der Zeit eine zunehmende Begeisterung für die Tierfotografie. Sein Portfolio spiegelt ein breites Spektrum wider – von eindrucksvollen Landschaften, verspielten Details bis hin zu fesselnden Tierportraits, wobei er vermehrt die einzigartige Schönheit seiner Heimatregion in den Mittelpunkt seiner kreativen Reise stellt.

Jan Piecha

Jan Piecha (33) ist studierter Umweltplaner und war mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kassel tätig, wo er in diversen Naturschutzprojekten mitwirken konnte. Seine berufliche Laufbahn ergänzt sich dabei sehr gut mit der Naturfotografie, die er seit vielen Jahren freiberuflich betreibt. Seit Januar arbeitet er beim NABU-Bundesverband und ist dort u. a. für die Bildbestände verantwortlich.

Auszeichnungen

Jan Piecha und Dominik Janoschka gewannen mit ihren Naturaufnahmen bereits zahlreiche Preise. Die Aufnahmen aus dem Projekt wurden beim Europäischen Naturfotograf des Jahres, dem GDT Naturfotograf des Jahres, dem Bio Photo Contest, dem Comedy Wildlife Photography Award, dem Nature TTL Photographer of the Year oder dem Wild-Art Photographer of the Year prämiert.

Möchten Sie die Ausstellung mit einer Schulklasse besuchen?

Bitte kontaktieren Sie uns unter uni-lokal@uni-kassel.de

Eröffnung am 2. Februar 2024, 16 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Ute Clement, Präsidentin der Universität Kassel

Vortrag: „Von Waschbären, Stadtfüchsen und Tauben: Erfahrungen des Zusammenlebens von Mensch und Tier in der Stadt und innovative Ideen für die Zukunft“

Dr. Annette Voigt (Fachgebiet Freiraumplanung):

Wildtiere in der Stadt haben sich dem urbanen Lebensraum angepasst. So wird die Stadt zu einem Begegnungs- und gemeinsamen Interaktionsraum von Menschen und Tieren, der aber auch von Stadtverwaltungen durch Schutz, Umsiedlung oder Tötung der Tiere reguliert wird.

Wie wollen wir mit Tieren in der Stadt leben? Für die sozial-ökologische Transformation und eine vielfältige Natur in der Stadt wäre es notwendig, menschliche Nutzungsinteressen und Ordnungsvorstellungen zu relativieren. Was wären die Voraussetzungen für eine Koexistenz von Mensch und Tier in der Stadt?

Dr. Annette Voigt erforscht im DFG-Projekt „Planung von Tier-Mensch-Relationen im ‚Habitat Großstadt‘“ die Wechselwirkung von im Stadtraum wild lebenden Tieren auf der einen Seite und das auf dieses Tiervorkommen reagierende politische, planerische und administrative Handeln auf der anderen Seite.

Vortrag und Kuratorenführung: „Hauptstadt der Waschbären“

Im Anschluss stellen Dominik Janoschka und Jan Piecha ihr Fotoprojekt vor. Sie erzählen von ihren nächtlichen Touren und wie sie mittlerweile zu jeder Tages- und Nachtzeit einen unserer heimlichen Mitbürger aufspüren können. Die Besucher*innen sind eingeladen, mit den Kuratoren ins Gespräch zu kommen.

Rahmenprogramm

22. Februar, 18 Uhr:

Bildervortrag von Jan Piecha:

„Auf der Suche nach dem eigenen Bildstil“ + Kuratorenführung

Was macht eigentlich ein gutes Bild aus? Wie soll es aussehen? Scharf? Bunt? Kreativ? Abstrakt? Im Laufe der Jahre hat Jan Piecha sich verschiedene Fototechniken angeeignet und bietet einen Einblick hinter die Kulissen seiner fotografischen Werke.

12. März, 18 Uhr:

Bildervortrag von Jan Piecha:

„Spaziergänge durch Kassels Stadtnatur“ + Kuratorenführung

Obwohl das Fotoprojekt über die Waschbären in den letzten Jahren sein Hauptaugenmerk hatte, konnte Jan Piecha in dieser Zeit noch viele weitere Motive mit seiner Kamera festhalten. In seinem Vortrag zeigt er, was es noch alles bei uns „vor der Haustür“ zu entdecken gibt.